

Lesefassung für sehbehinderte und blinde Menschen:

Grußbotschaft des Bürgermeisters Christoph Tesche für die Schulabsolvent*innen

Christoph Tesche, Bürgermeister der Stadt Recklinghausen, steht im Bürgermeisterbüro vor einer Fotografie, die die Kirche St. Peter in der Recklinghäuser Altstadt zeigt. Es ist nachts und die Kirche wird bunt angestrahlt anlässlich des Lichterfestivals „Recklinghausen leuchtet“. Christoph Tesche trägt einen dunkelgrauen Anzug mit weißem Hemd und dunkelblauer Krawatte. Links an seinem Revers hat er das Stadtwappen angesteckt.

Bürgermeister Christoph Tesche sagt: „Hallo ich grüße euch, ich grüße Sie alle ganz herzlich, die Absolvent*innen der Gymnasien in Recklinghausen, des Berufskollegs, der Hauptschule, der Realschulen, der Gesamtschulen. Von dieser Stelle aus erst einmal allen, die ihre Prüfungen jetzt so toll bestanden haben, einen ganz herzlichen Glückwunsch und, wie man so schön als Bürgermeister sagt, das auch sicherlich im Namen von Rat und Verwaltung. Ich wäre bei der einen oder anderen Entlassfeier auch persönlich zugegen gewesen wie in all den anderen Jahren zuvor, aber wir wissen alle, warum das auch in diesem Jahr - hoffentlich zum letzten Mal - so nicht geht. Sie, ihr habt eine wirklich schwere Zeit hinter euch. Die Pandemie hat dazu geführt, dass es oft diesen sogenannten Distanzunterricht gegeben hat, dass man sich an die digitale Welt noch ganz anders gewöhnen musste, dass man Unterricht eben von Zuhause gemacht hat. Wenn man sich das früher einmal gedacht hat, hat man vielleicht gedacht: Oh, das ist schön. Aber wenn es dann sein musste, wäre man sicherlich lieber im Klassenverband gewesen und hätte auch mit den Lehrer*innen direkt kommuniziert und wäre eben in Präsenz da gewesen. Das war eine große Herausforderung und Sie, ihr habt sie alle wunderbar gemeistert. Denn sonst würdet ihr dieses Video jetzt nicht sehen und ich könnte euch nicht zu eurem tollen Abschluss gratulieren. Dieser Abschluss führt euch in die Ausbildung, führt euch ins Studium, lässt euch in Recklinghausen bleiben, lässt euch in andere Städte, vielleicht sogar in andere Länder gehen. Für das, was vor euch liegt, wünsche ich euch nur das Allerbeste. Ich wünsche euch, dass ihr nur gute Erfahrungen macht, dass ihr den Beruf ergreifen könnt, den ihr euch immer so gewünscht habt. Und ich wünsche mir ganz fest, dass ihr Recklinghausen, eure Zeit in Recklinghausen, eure Zeit in der Schule nicht vergesst. Denn gerade mit etwas Abstand werden Sie, werdet ihr alle feststellen, dass gerade die positiven Dinge besonders hängenbleiben und man sich daran gut und gerne erinnert und auch freut. Und wenn man sich freut, darf man eines auch nicht vergessen: ein bisschen Dankbarkeit. Dank möchte ich sagen, ich glaube auch stellvertretend im Namen aller Absolvent*innen, den Lehrer*innen, den Schulleitungen und vor allen Dingen natürlich auch den Familien und den Eltern. Denn ich bin ganz sicher, ohne die Unterstützung, ohne den Pragmatismus in dieser Zeit der Pandemie, auch einmal andere Wege zu gehen, anders Lernstoff zu vermitteln, anders auf die Schüler*innen einzugehen, in der Familie auch einmal aufgefangen zu werden, wenn man mal wieder gefrustet ist, nicht nur weil es in der Schule vielleicht nicht so läuft in Präsenz, wie man sich das wünscht, sondern weil man liebgewonnene Freund*innen nicht treffen kann, weil man auch nicht mal am Wochenende feiern gehen kann. All das ist in dieser Zeit geschehen. Ihr habt das ausgeblendet, ihr habt euch konzentriert und ihr habt jetzt diesen wunderbaren Abschluss gemacht. Behaltet die Zeit in guter Erinnerung und vor allen Dingen behaltet Recklinghausen im Herzen, denn ich freue mich, wenn ihr hierbleibt, ich freue mich, wenn ihr zurückkommt, wenn ihr euch in die Stadtgesellschaft einbringt und wenn ihr so gerne sagt: Wir leben gerne und zufrieden in Recklinghausen. Das würde mich besonders freuen. Feiert den Umständen entsprechend gut. Die Zahlen werden besser, vielleicht ist im Juli auch wieder mehr möglich. Und: Denkt immer positiv. Negativ, was Corona angeht, positiv, was die Lebenseinstellung angeht. Ich wünsche euch wirklich nur das Allerbeste. Bleibt gesund und munter. Lieben Gruß an alle, euer Christoph Tesche.“

Christoph Tesche lächelt in die Kamera und das Bild wird schwarz.